

gewesen. Dabei hatte Mutter Rose noch eine schwere Bürde Kartoffeln zu tragen, die sie vom Felde mitgebracht hatte, und jeder Schritt wurde ihr schwer. Traurig schlich sie sich durch den Wald zurück, es war schon völlig finster; aber die müden Füße trugen sie nicht weiter, sie mußte sich auf einen Baumstamm setzen, um auszuruhen. —

Da stand plötzlich ein kleines Mütterchen neben ihr; man hatte sie nicht näher kommen hören, es war, als ob sie aus der Erde hervorgewachsen wäre. Sie sah so braun aus, wie der alte Baumstamm, auf dem Hänschens Mutter saß, die am liebsten geweint hätte, weil sie ihrem verzogenen Lieblinge nun doch nichts mitbringen konnte.

„Guten Abend, liebe Frau,“ sagte die wunderliche Alte, „warum seid Ihr denn so traurig? Habt Ihr Hunger?“

„Ach nein,“ antwortete Mutter Rose; „arm bin ich wohl, aber Kartoffeln und Brod hab' ich noch immer gehabt, um mich satt zu essen. Ich hätte nur gern meinem Kleinen zu Hause etwas mitgebracht; aber die Beeren sind zu Ende, und die Haselnüsse noch nicht reif.“

„Ei, da muß er eben noch ein paar Tage warten,“ meinte das braune Mütterchen, deren Gesicht so voll